



03 März 2026

Dienstag 17.3. 20.00 Uhr
MINTON-BEYER DUO
Phil Minton - Stimme
Kriton Beyer - Daxophon
Eine Studie zum Phänomen der Stimme mit zwei unterschiedlichen Instrumenten: Phil Minton ist als der vielleicht berühmteste und berühmteste Vokalkünstler der freien Improvisation bekannt für seine bemerkenswerten erweiterten Gesangstechniken, die das gesamte Spektrum des menschlich möglichen Ausdrucks umfassen, vom einfachen Atmen, übers Murren, Grummeln und Flüstern, bis hin zum Pfeifen, Rülpsen und Röcheln, Schreien und Stöhnen. Auf dem Daxophon wiederum scheint die Nachahmung von Lauten und Sprachmustern menschlicher sowie auch tierischer Art in die Natur und den Charakter des Instruments hineingelegt worden zu sein, und ist von Kriton Beyer in artenübergreifender Kommunikation gut erforscht und praktisch erprobt worden. Akustisch ist der Klang dieses Duos trotz der Schnelligkeit, der Wechselhaftigkeit und der Fülle der musikalischen Information schlicht, klar, eindeutig und direkt und dadurch sehr intim und nie aufgesetzt.

Mittwoch 18.3. 20.00 Uhr
Grieffenhagen · Rodríguez · Rademacher · Gessler
Falk Grieffenhagen - Holzblasinstrumente & Komposition
Stefan Rademacher - Bass
Ralf Gessler - Schlagzeug
Falk Grieffenhagen und der argentinische Pianist und Komponist Ariel Rodríguez spielen seit einigen Jahren in diversen Formationen in Lissabon, Brüssel und Köln zusammen. Für dieses Konzert haben sie ihr Projekt um zwei wohlbekannte Musiker der Kölner Szene erweitert. Rodríguez verbindet südamerikanische Musiktraditionen mit zeitgenössischen europäischen Einflüssen. Er studierte Komposition an der Universidad Nacional de Villa María und blickt auf über zwanzig Jahre Tätigkeit als Komponist, Pianist und Dozent für Kontrapunkt zurück. Er veröffentlichte mehrere Alben und schrieb Musik für Theaterproduktionen. Für das Album Saga, eingespielt mit dem Orquesta Assintomática und Yamandú Costa, wurde er 2025 für einen Latin Grammy nominiert. Er lebt in Lissabon.

Donnerstag 19.3. 20.00 Uhr
Dejan Terzić: Axiom CD-Release: Grow
Chris Speed - Tenorsaxophon
Bojan Z - Piano
Matt Penman - Bass
Dejan Terzić - Schlagzeug & Perkussion
Bereits seit 2004 spiele ich mit Chris Speed zusammen, das Axiom Quartet in seiner aktuellen Besetzung begann im Sommer 2015 zusammenzuarbeiten, unsere erste CD wurde im Februar 2016 in New York aufgenommen. Seitdem sind wir ausgiebig durch Europa getourt, und haben zu Beginn der Pandemie im März 2020 in Udine, Italien, eine zweite CD aufgenommen, die erst 2022 veröffentlicht wurde. Grow ist nun die dritte Veröffentlichung, sie entstand teilweise live: zwei Kompositionen wurden am 3. Mai 2024 während eines Konzerts im wunderschönen Teatro Reana del Royale in Udine, der Rest früher am selben Tag auf derselben Bühne aufgenommen. Es ist ein komplettes Live-Set unserer Musik – keine Overdubs, keine Bearbeitungen, keine Korrekturen. Axiom in Echtzeit. Dejan Terzić

Freitag 20.3. 20.00 Uhr
Dariya Maminova – Solo: #dariyasongs
Dariya Maminova - Piano, Stimme, Komposition
live recording
Ein Konzert im Zeichen von Klavierklängen, Genre-Experimenten und Poesie. In dieser persönlichen Performance tritt Dariya Maminova gleichermaßen als Komponistin, Pianistin und Sängerin auf. Freuen Sie sich auf Indie-Songs, in denen die Künstlerin Texte klassischer und zeitgenössischer Lyrik mit ihrer eigenen Stimme und am Flügel zum Leben erweckt. Dariya Maminova ist eine Grenzgängerin zwischen den Genres – ob als Komponistin für die Deutsche Oper Berlin und das Ensemble Musikfabrik oder als Preisträgerin des GEMA-Förderpreises sowie des Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendiums der Stadt Köln.

Sonntag 1.3. 18.00 Uhr
Thomas Sauerborn: Mirabelle
Carlotta Armbruster - Posaune
Tim Hepburn - Posaune
Lucas Leidinger - Piano, Synthesizer
Tabea Kind - Bass
Thomas Sauerborn - Schlagzeug, Vibraphon, Komposition
Der Schlagzeuger und Komponist Thomas Sauerborn bringt mit Mirabelle fünf eigenständige Stimmen zusammen, wobei die besondere Besetzung mit zwei Posaunen den Klang der Band maßgeblich prägt. Seine Kompositionen entspringen meist einer intuitiven Melodie, aus der sich ein harmonischer und rhythmischer Kontext entfaltet, in dem sich individuelle Strukturen zu einer dynamischen Ganzheit verweben. So entsteht eine Musik, die gleichermaßen Raum für erzählerischen Ausdruck wie für spielerische Freiheit eröffnet: ein Dialog zwischen Individualität und Kollektiv.

Montag 2.3. 20.00 Uhr
Cling Film
live recording
Philipp Martin - E-Bass
Felix Hauptmann - E-Piano, Synthesizer
Max Stadtfeld - Schlagzeug & Komposition
Das Ensemble besteht aus Musikern, welche Max Stadtfeld schon seit Langem zusammenführen wollte. Felix Hauptmann ist einer der renommiertesten jungen Pianisten der zeitgenössischen Musikszene, vor allem sein Bands Percussion und Serpentine bekommen in letzter Zeit viel Aufmerksamkeit. Philipp Martin hat zuletzt mit seinem Quintett Hypochondrische Ängste ein Album veröffentlicht, welches die altbewährte Formel Text + Musik = Song bis aufs Äußerste hinterfragt. Als Sideman spielte er mit Frank Möbus, Oli Steidle, Christian Weidner und der Band Glotze. Das Ziel

Donnerstag 5.3. 20.00 Uhr
Mariá Portugal – EROSÃO SEPTET
live recording
Angelika Niescier - Saxophon
Lotte Anker - Saxophon
Matthias Müller - Posaune
Moritz Wesp - Posaune
Carl Ludwig Hübsch - Tuba
Reza Askari - Bass
Mariá Portugal - Schlagzeug & Perkussion
Mariá Portugal ist in der brasilianischen und europäischen Szene als vielseitige Schlagzeugerin, Komponistin, Sängerin, Produzentin und Kuratorin aktiv. Nach einem Abschluss in klassischer Komposition wandte sie sich der freien Improvisation zu und erforscht seitdem intensiv deren Verbindung zum Lied. Sie tourte und veröffentlichte international mit Künstler*innen aus Pop, Improvisation und neuer Musik. In ihrem EROSÃO SEPTET präsentiert sie herausragende Musiker*innen der europäischen Jazz- und Experimentalszene. Die Formation trat bei renommierten Festivals wie Jazzfest Berlin, Leipziger Jazztage, PENG! Festival und Bezaú Beats (AT) auf. 2025 begann das Ensemble mit Unterstützung des Musikfonds eine neue Phase, in der die reiche Rhythmuskultur der Sambaschulen Rio de Janeiro als Ausgangspunkt für Improvisation und Komposition dient.

Freitag 6.3. 20.00 Uhr
NEON DILEMMA
live recording
Elias Stemeseder - Piano & Synthesizer
Robert Landfermann - Bass, E-Bass
Leif Berger - Schlagzeug & Perkussion
Mit akustischen und elektronischen Instrumenten entspinnt drei Protagonisten der jazzbasierten Improvisationsmusik einen Diskurs über Möglichkeiten des zeitgenössischen Zusammenspiels in historischer Instrumentierung. Konzepte und Ideen unterschiedlichen geografischen und zeitlichen Ursprungs werden zu neuartigen Ordnungsprinzipien umfunktioniert, welche es dem Ensemble ermöglichen, vermeintlich disparate musikalische Elemente miteinander in Einklang zu bringen. So ertönt feingliedrig Kontrapunktisches und tänzelnd Polyrhythmisches mühelos neben rohen Klangtürmen, vehementen Akkordclustern und schlichter Gesamlichkeit. „Naturally the virtuosic speed and accuracy of the musicians were breathtaking to behold, but the unique approach each player brought to his instrument made for deeper layers of wonder.“ Sarah Grosser, freejazzblog unter den „10 besten Platten des Jahres 2024“ Odilo Clausnitzer, DLF

Samstag 21.3. 20.00 Uhr
FEAR O' SHE
Jeremy Viner - Holzblasinstrumente
Felix Hauptmann - Piano
Elisabeth Coudoux - Cello
Roger Kintopf - Bass
Tancrède D. Kummer - Schlagzeug, Komposition
Wir verfolgen einen ganz-heitlichen Ansatz in der Musik, bei dem das Material als Labor dient, um unsere Individualität innerhalb des Kollektivs zu erforschen. Für uns muss gespielte Musik mit leidenschaftlichem Engagement und unerschütterlicher Hingabe dargeboten werden, daher auch der Begriff „Ritual“, in das sich FEAR O' SHE gemeinsam mit ihrem Publikum stürzen möchte, um tiefer in die hingebungsvolle Intensität repetitiver Bewegungen einzutauchen und Wege zu entdecken und zu erforschen, wie sich Komposition und Improvisation miteinander verbinden lassen. TDK

Mittwoch 25.3. 20.00 Uhr
Phalanx
live recording
Axel Zajac - Gitarre
Xaver Feest - Bass
Mathieu Bech - Piano & Komposition
Johannes Pffingsten - Schlagzeug
Der martialisches Bandname führt ein wenig in die Irre: das Quartett Phalanx klingt nicht wie eine geschlossene Front, sondern ist ein offenes System. Die maßgeblichen Koordinaten sind Jazz und etwas Metal-Avantgarde-artiges, kaum zu Definierendes. Innerhalb dieser Koordinaten kann dann eigentlich alles passieren, und wenn die Band von 25 Ideen pro Komposition spricht, ist das noch bescheiden formuliert. Nach der Internationalen Jazzwoche Burghausen, dem Herzberg Festival, vielen weiteren Konzerten und einer Neubearbeitung am Bass mit dem jungen Kölner Xaver Feest, steht nun die Aufnahme des zweiten Albums für Phalanx an. Mit schon bestens live erprobten wie auch noch völlig ungehörten Stücken startet die Recording-Session mit dem Livemitschnitt, um dann in den zwei darauffolgenden Tagen im Studio die Produktion abzuschließen.

Montag 30.3. 20.00 Uhr
Bachelorabschlusskonzert: Anna Größbrink – Bass
live recording
Brink: A
Anna Größbrink - Bass, Gitarre, Stimme, Komposition
Pascal Klewer - Trompete, Stimme
Emily Wittbrodt - Cello
Jan Krause - E-Gitarre, Effekte
Anna Größbrink schließt mit diesem Konzert ihr Bachelor-Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln ab. Während dieser Zeit war sie unter anderem Schülerin von Robert Landfermann und Frank Gratkowski. Die Bassistin präsentiert vier unterschiedliche Projekte, die ihre Arbeit der letzten Jahre zeigen: mit Brink: A entsteht ein minimalistisches Quartett, das in der Improvisation und Komposition mit elektroakustisch bearbeiteten Sprachaufnahmen und grafischen Miniaturen einen Raum für Stille und Reduktion schafft. Ergänzend dazu stehen ihre Kompositionen für Stimme und Gitarre. Hier zeigt sie eine sehr persönliche Facette, und lässt das Publikum in intimen Liedern an ihren eigenen Geschichten und Gefühlswelten teilhaben.

Dienstag 31.3. 20.00 Uhr
Bachelorabschlusskonzert: Emily Velroyen – Gesang
live recording
Emily Velroyen - Gesang
Toni Schelenz - Backing Vocals, Gitarre
Merle Böwering - Backing Vocals
Lilian Eicks - Altsaxophon
Lewin Losemann - Sopranasaxophon
Rio Robertson - Tenorsaxophon
Deniz Yekebas - E-Gitarre
Lukas Roth - Keys
Pia Niepmann - E-Bass
Johnny Walker - Schlagzeug
Emily Velroyen steht für Deutschen Dream Pop mit verschachtelten Lyrics. „Ich bin hier um dich kurz was fühlen zu lassen“ - mit diesem Anspruch setzt sich die 22-jährige aus Piano und packt die Zeilen aufs Papier. Geprägt wurde ihr Songwriting die letzten Jahre besonders von Musikerinnen wie Olivia Dean, AURORA und Alice Phoebe Lou. Mit ihrem Bachelorkonzert bringt sie dreieinhalb Jahre intensives Auseinandersetzen, Ausprobieren und Lernen zum Abschluss, und gibt uns eine private Führung durch die facettenreiche und genreübergreifende Vielfalt ihres Songwritings.

Samstag 7.3. 20.00 Uhr
Pendulum: Delbecq · Westergaard · Bruun
Benoît Delbecq - Piano
Jonas Westergaard - Bass
Peter Bruun - Schlagzeug
Das Trio erkundet Musik als einen Raum gemeinsamer Präsenz und nicht als linearen Verlauf. Verwurzt in tiefem Vertrauen in die Improvisation und kompositorische Offenheit, greift ihr Zusammenspiel auf Elemente der Konfluenz, Einstimmung und Resonanz zurück – Gesten der Schwerkraft, die Ausgewogenheit, Eleganz und Fluidität ermöglichen. In dieser Formation verwenden die Musiker möglicherweise Pendel, die auf der Bühne platziert sind – eine einfache, aber radikale Geste, die vom Pianisten Benoît Delbecq vorgeschlagen wurde. Diese sich bewegenden Gewichte erzeugen ein wechselndes Pulsgefühl, das sowohl den Spielern als auch den Zuhörer*innen eine neue Elastizität der Zeit vermittelt und sie in den Groove einlädt, wie man in einen Tanz eintauchen würde. Das Ergebnis des gesamten Projekts ist ein befreiender Rahmen für Improvisation, ein neuer Raum für Interaktion innerhalb des klassischen Trio-Formats.

Sonntag 8.3. 20.00 Uhr !!!
FOSSILE 4
live recording
Rudi Mahall - Klarinette, Bassklarinette
Valentín Garvie - Trompete
Sebastian Gramss - Kontrabass & Komposition
Thomas Sauerborn - Schlagzeug
Aus 3 macht 4: der langjährige Trompeter des Ensemble Modern Valentín Garvie vervollständigt das Trio zur neuen Formation Fossile 4. In unserer Welt der Handylingeltöne und Warteschleifenmelodien hält dieses Trio den Kontakt zu den unerschöpflichen Energiereserven der Jazz-tradition aufrecht, und verleiht diesen fossilen Kräften einen raffinierten, neuen Rahmen. Fossile 4 ist stark von den alten Schellackplatten und Single-Formaten beeinflusst: Kompakte Themen, kleine Variationen und kompromisslose Soli. „...erdige Musik mit griffigen Melodien von der europäischen Jazzavantgarde.“ Der Spiegel
"Eindringlich + intensiv: Sehr lebendige Fossile... beeindruckende Musiker + organelle Kompositionen." Gitarre + Bass

Montag 9.3. 20.00 Uhr
Kind / Wögler / Walke
Tabea Kind - Bass
Paul Walke - Gitarre
Lukas Wögler - Saxophon
Ursprünglich als Kontrabassistin Tabea Kind und Gitarrist Paul Walke ihr Projekt um Lukas Wögler am Tenorsaxophon erweitert. Die drei Musiker*innen, die sich während ihrer gemeinsamen Zeit im Bundesjazzorchester zu schätzen lernten, spielen Kammermusikalischen Jazz von ihrem Debütalbum Wellen im Bauch, welches im Rahmen des LOFT-Nachwuchsförderpreises recording project im Jahr 2024 im LOFT aufgenommen und in März 2025 bei ststs records erschienen ist.

Dienstag 10.3. 20.00 Uhr
Bachelorabschlusskonzert: Cristina Ardelean – Violine
live recording
Cristina Ardelean - Violine
Lewin Losemann - Saxophon
Yanil Matos - Piano
Emil Buchholz - Bass
Oleksii Bogolyubov - Schlagzeug
HARB
Tabea Hörsch - Cello
Liam Möller - Gitarre
Michal Henschel - Schlagzeug
Die spanische Geigerin Cristina Ardelean lebt seit über zehn Jahren in Deutschland, und ist als Pädagogin und freischaffende Musikerin tätig. Nach ihrem klassischen Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln begann sie, zunehmend in die Welt der populären Musik und Improvisation einzutauchen. Diese vielseitige Ausrichtung führte zu zahlreichen Kooperationen mit Ensembles in NRW sowie zu Projekten mit internationalen Künstler*innen. Mit diesem Konzert bringt Cristina ihr 2022 begonnenes Bachelorstudium im Fach Jazz-Geige zu Ende, und präsentiert eigene Kompositionen sowie Arrangements in verschiedenen Besetzungen. Es war eine intensive Zeit, in der sie viele neue Erfahrungen im Jazzbereich sammeln konnte, begleitet vor allem von den Dozenten Axel Lindner, Roger Henschel und Gunther Tiedemann.

Loyalität & Sachverstand: Stefan Deistler

Es gibt Personen, die im Leben so selbstverständlich und sowieso immer da sind wie das Wasser, das aus dem Wasserhahn oder der Strom, der aus der Steckdose kommt. Unser Tonmeister **Stefan Deistler** ist für uns im LOFT unsere personalisierte Wasserhahn/Steckdosen-Kombination: ganz selbstverständlich eben immer da, wenn man ihn braucht, und das seit 1993, also seit nunmehr 33 Jahren - für uns und für die Musiker*innen, die hier auftreten oder produzieren. Ein LOFT ohne Stefan ist in meiner Erinnerungen kaum vorstellbar. Unsere ersten Begegnungen waren sein Auftritt als Gitarrist mit der Gruppe **Fleisch** und seine Arbeit als Assistent unseres damaligen Tonmeisters Ansgar Ballhorn. Als dieser uns verließ, hielt Stefan uns die Treue - obwohl das für ihn damals sicher kein einfacher Schritt war, was Ansgar doch für ihn ein langjähriger Freund und Arbeitgeber.

Wie viele, die im LOFT schaffen und wirken, ist auch er ein Seiteneinsteiger in seinem Beruf, ein begabter Autodidakt - musikalisch und zum Teil auch technisch: seine erste berufliche Laufbahn begann mit einem „fachfremden“ Gesellenbrief als Zahntechniker, doch schon nach Abschluss dieser Ausbildung entschied er sich, für und mit Musik zu arbeiten, und absolvierte eine weitere Ausbildung zum SAE Audio Engineer. Zugleich ist er Familienvater, der mit seiner wunderbaren Frau Anett drei Söhne großgezogen hat.

Ob bei Radio NRW, RTL, Sat.1, beim WDR oder beim Deutschlandfunk - neben der Arbeit in seinem eigenen Tonstudio war und ist er ein gefragter Toningenieur und Tonmeister. Neben zahllosen Fernseh- und Rundfunkproduktionen hat er für uns im LOFT unzählige Live-Mitschnitte und CD-Produktionen betreut, und dabei auch Mammutprojekte wie z. B. die vollständige Aufnahme und Nachbearbeitung von Marcel Prousts *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* - veröffentlicht auf mehr als 120 CDs - realisiert. Und auch den Mitschnitt *Pablo Held - The Trio Meets John Scofield* in der Kölner Philharmonie hat er damals kurzfristig realisiert, wie er eben immer da ist, wenn man ihn braucht oder gebraucht hat.

Darüber hinaus halten Stefan und sein Kollege Christian Heck ihre Expertise und somit auch die Technik in unserem Tonstudio stets auf dem neusten und hochwertigsten Stand, die Resultate sind dokumentiert auf weit über tausend Veröffentlichungen, ein kleiner Bruchteil davon ist einsehbar im Produktionsarchiv auf unserer website.

Lieber Stefan, Deine Arbeit im und für das LOFT ist für uns niemals sowieso gewesen, und alles andere als eine Selbstverständlichkeit, wir sind froh, dass Du seit so vielen Jahren bei uns bist und natürlich hoffentlich auch bleibst. Vielen vielen Dank dafür!

Hans Martin & Benedikt

Mittwoch 11.3. 20.00 Uhr
LoseDrei
live recording (project)
Lewin Losemann - Saxophon
Xaver Feest - Bass
Niklas Wittig - Schlagzeug
Auf der Suche nach der eigenen musikalischen Identität begibt sich das Trio tief in rhythmische Strukturen. Komplexe Muster werden bis zur Selbstverständlichkeit wiederholt, kantige Kompositionen wechseln sich mit fließendsten Improvisationen ab. Mal werden einfachste Melodien ohne Anspruch an Innovation ausgespielt, mal begeben sich die Musiker in einen Raum aus scheinbarem Chaos. Das Programm ist ausschließlich gemeinsam komponiert: Welcher Klang passt ins Jetzt? Was spielen wir wirklich? Wie ist es deutlich? sind Fragen, die den Entstehungsprozess im Trio prägen. Die drei Musiker bilden eine klangliche Einheit, deren rhythmische Stärke mitreißt. Der live-Mitschnitt und die am Folgetag anschließenden Aufnahmen finden im Rahmen des recording projects 2025 des LOFTs statt.

Donnerstag 12.3. 20.00 Uhr
Round Midnight plays the Music of Andreas Orwat
CD Release
Arndt Wittwer - Trompete, Flügelhorn, Ventilposaune
David Karimi Golkar - Gesang, Tenorsaxophon
Hans-Georg Mlody - Alt- & Sopranasaxophon
Stefan Kurbjuhj - elektrische Gitarre
Andreas Orwat - Piano, Fender Rhodes
Jörg Röllinger - Bass
Andreas Kasperowicz - Schlagzeug, Perkussion
Round Midnight hat sich in Köln als feste Größe für unterhaltsame Jazzmusik etabliert. Die Band begann als rein akustisches Gitarrenduo und avancierte schnell zu einem vollständig besetzten Ensemble, das elegante Jazz- und Lounge Klänge mit Hits der letzten 40 Jahre vereint - eine gelungene Symbiose aus Unterhaltung und musikalischer Qualität.

Freitag 13.3. 20.00 Uhr
Philipp Wisser's 5th Dimension
feat. Vincent Pinn
live recording
Christoph Klenner - Tenorsaxophon
Vincent Pinn - Trompete
Philipp Wisser - Gitarre & Komposition
Conrad Noll - Bass
Daniel Guerrero - Schlagzeug
Der Düsseldorfer Gitarrist und Komponist Philipp Wisser legt ein Album vor, das zeitgenössischen Jazz in eine klare, reduzierte Ästhetik überführt. Ausgangspunkt ist keine theoretische Idee, sondern eine Erfahrung: die Schönheit des Einfachen - des Moments, der unmittelbar wirkt. Die Band arbeitete abseits klassischer Produktionslogiken: sie ließ die Musik wachsen, hörte in sie hinein, verwarf, formte neu. Aufgenommen wurde schließlich live und ohne Overdubs - ein bewusstes Sich-Einlassen und ein ehrliches Porträt eines Quartetts. Die Kompositionen verbinden moderne Grooves, lyrische Linien und offene Räume für Improvisation. Sie zeigen eine Band, die auch auf der Bühne strukturelle Klarheit mit risikofreudigem Zusammenspiel verbindet und einen fokussierten, eigenständigen Sound entwickelt hat. Hier trifft Präzision auf Risiko, Tradition auf Gegenwart.

Montag 16.3. 20.00 Uhr
Joseph Branciforte & Jozef Dumoulin
Release Konzert: ITERAE
Joseph Branciforte - Fender Rhodes, Elektronik, Live-Editing
Jozef Dumoulin - Fender Rhodes, Elektronik
Der Elektronikusmusiker, Komponist und Konzeptkünstler Joseph Branciforte tut sich mit dem wegweisenden Fender-Rhodes-Künstler Jozef Dumoulin auf ITERAE zusammen, einem fesselnden Beitrag zum Post-Glitch-Kanon. Das Album dokumentiert einen fokussierten musikalischen Dialog zwischen zwei Künstlern, die nicht nur die klanglichen Möglichkeiten verstärkter Tasteninstrumente neu erfunden haben, sondern auch das Potenzial der Technologie, musikalische Improvisation zu gestalten. Die acht modularen Abschnitte des 70-minütigen Albums bewegen sich zwischen Form und Abstraktion, präziser Klangarchitektur und traumhaftem Fluss.

Programmübersicht März 2026

- So** 1.3. Thomas Sauerborn: *Mirabelle*
Mo 2.3. *Cling Film* | Martin · Hauptmann · Stadtfeld
Do 5.3. *Mariá Portugal – EROSÃO SEPTET*
Fr 6.3. *NEON DILEMMA* | Stemeseder · Landfermann · Berger
Sa 7.3. *PENDULUM* | Delbecq · Bruun · Westergaard
So 8.3. *FOSSILE 4* | Mahall · Garvie · Gramss · Sauerborn
Mo 9.3. Kind / Wögler / Walke
Di 10.3. Bachelorabschlusskonzert: Cristina Ardelean – Violine
Mi 11.3. *LoseDrei* | Losemann · Feest · Wittig
Do 12.3. *Round Midnight* plays the Music of Andreas Orwat
Fr 13.3. Philipp Wisser's *5th Dimension* feat. Vincent Pinn
Mo 16.3. Joseph Branciforte & Jozef Dumoulin
Di 17.3. Phil Minton & Kriton Beyer
Mi 18.3. Grieffenhagen · Rodríguez · Rademacher · Gessler
Do 19.3. Dejan Terzić: *Axiom* feat. Speed · Zulfikarpašić · Penman
Fr 20.3. Dariya Maminova – Solo: *#dariyasongs*
Sa 21.3. *FEAR O' SHE* | Viner · Hauptmann · Coudoux · Kintopf · Kummer
Mi 25.3. *Phalanx* | Zajac · Feest · Bech · Pffingsten
Mo 30.3. Bachelorabschlusskonzert: Anna Größbrink - Bass
Di 31.3. Bachelorabschlusskonzert: Emily Velroyen - Gesang

Programm-Vorschau April (Auswahl)

- Fr** 10.4. MaJÄL | Boubaker · Kurth · Wiemann
So 12.4. Stein/Herzog: *Room Another* feat. Filippou · Hauptmann · Berger
Di 14.4. Vincent Meissner Trio feat. Felix Hauptmann
Do 16.4. *Steamboat Switzerland* | Blum · Piliakas · Niggli
Sa 25.4. Piano Duo: Elias Stemeseder & Georg Vogel
Mo 27.4. Tobias Meinhart NCY 4tet feat. Ladin · Martin · Whitfield Jr.

alle Konzerte 14,- €uro
Studierende 7,- €uro
SG Förderer-Card 7,- €uro
ausschließlich per Barzahlung



Jazz is dead.

K Jazz stadt köln www.jazzstadt.de

Das Stadtgarten-Programm finden sie unter www.stadtgarten.de

STADTGARTEN

www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.67 77 09 95
fasia-jansen-str/
wissmannstr 30
50823 köln

Venloer Straße 40
50672 Köln
(+49) 221.95299421